

die Musikstube, der zweite (kleine) Schlafsaal; neben der Treppe die Mehlkammer, am Ende die Bettkammer.

Im Dachgeschoß (Fig. 157) des Hauptgebäudes sind 91 Betten eingezeichnet.

Die schlichten Schauseiten geben Fig. 158 und 159, erstere die „Façade nach Westen“, letztere die nach Süden. Die Gesamtansicht Bossarts (Fig. 137) und die Perspektive auf dem älteren Riß zeigt eine Lisenengliederung: Zwischen den seitlichen je vier Fenstern ein Gurtband, im fünfachsigen Mittelteil dafür Brüstungsfüllungen. Der Dachreiter der Gesamtansicht ist reicher gestaltet als der des Planes vom Jahre 1811.

Auch die einmalige, nicht kunstlose Gartenanlage ist heute verschwunden.

### Die Pfarre

ist ein schlichter ländlicher Bau, angeblich noch vom Jahre 1561. Die südliche Giebelseite trug ehemals die Inschrift:

A. C. (D?) 1561. Parochia haec exstructa est sub praefectura generosi Domini ab Haugwitz, et pastoratu D. Matthiae Siebenhaar, Zittav., tandem calce conspersa Ao 1570 et renovata sub praeside Vito Bayero.

Veit Bayer war damals herrschaftlicher Schösser.

### Alte Schule.

Von dem in Holz erbauten Hause erhielt sich im Museum zu Herrnhut die Wetterfahne, mit 3 Zipfeln, bez.: E B V K / 1674, mit bezug auf einen Herrn von Klüx. (Von 1662—78 [?] besaß das Schloß jedoch Kaspar von Klüx.)

### Das Dorf.

#### Kretschan (Gasthof).

Bemerkenswert ist die Haustür. Seitlich einfache Pilaster mit Kämpfergesims; an Stelle des Kapitälts über einem Halsprofil eine Rosette. Darüber ist, wie über dem Schlußstein des Korbbogens, das dürftige Hauptgesims verkröpft. Die barocke, symmetrische Kartusche auf dem Schlußstein ist bez.: G. I. B. / 17/63

Seitlich über den Zwickeln die Bezeichnung: Soli Deo / Gloria.

Haus Nr. 144 (am Dorfplatz). Schlichte Korbbogentüre mit profiliertem Kämpfergesims. Bez.: Soli Deo / Gloria! Auf dem Schlußstein bez.: Ao. 1759.

Von einem alten Holz Hause, östlich vom Kretschan, ein Deckenbalken, bez.: Cvrauit . Martinvs . Gorgias . Transylvan9 / 1727.

Im Museum zu Herrnhut.